



Rietmann, Johann Jacob

Autorin: Roswitha Feger-Risch | Stand: 31.12.2011

Landschaftszeichner. *16.3.1808 St. Gallen, †26.8.1868 St. Gallen, Schweizer. Gymnasium, ab 1825 Zeichenlehrer in St. Gallen. Ab 1827 Mitglied der St. Galler Künstlervereinigung, 1843–56 Konservator von deren Sammlung. 1829–30 Studien in München. Zeichner der Schlösser, Dörfer und Städte der Ostschweiz, besonders des Rheintals, aber auch Graubündens, Liechtensteins und Vorarlbergs. Die Blätter, meist Bleistift- oder Federzeichnungen, sind hervorragende kulturhistorische Quellen, welche die bauliche Situation des Spätbiedermeier erfassen.

Literatur

- *Norbert Hasler, Roland Wäspe*: Malerische Ansichten aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein im Werk von Johann Jacob Rietmann (1808–1868) und Moriz Menzinger (1832–1914), St. Gallen 1985 (=Schriftenreihe/Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein, Bd. 6).

Normdaten

GND: 1027649718

Zitierweise

Roswitha Feger-Risch, «Rietmann, Johann Jacob», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: https://historisches-lexikon.li/Rietmann,_Johann_Jacob, abgerufen am 11.3.2026.

Abgerufen von „https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Rietmann,_Johann_Jacob&oldid=24857“